

Anlage 2a (zu § 1 Nr. 2 BayNat2000V)

Erhaltungsziele für die in Anlage 2 gelisteten Vogelarten (alphabetisch sortiert)

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 2 6 7	Alpen braun elle (<i>Prun ella collari s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief – der Almen mit ihrem nutzungsbedingten Charakter und den Übergängen zu Wäldern
A 4 0 8	Alpen schn eehu hn (<i>Lago pus mutu s ssp. helve ticus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief – der Almen mit ihrem nutzungsbedingten Charakter und den Übergängen zu Wäldern
A 4 6 6	Alpen stran dläuf er (<i>Calid ris alpin a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen – von Schotter-, Kies- und Sandhängen und offenen Schlammhängen im Rahmen einer naturnahen Dynamik – von Stillgewässern mit breiten Flachwasserzonen zumindest störungsarmer Rastgewässer
A 1 0 8	Auer huhn (<i>Tetr ao uroga llus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, störungsarmer, unzerschnittener, reich strukturierter Misch- und Nadelwälder – störungsfreier Zonen um Balz-, Brut-, Aufzucht- und Überwinterungsplätze
A 3 2 3	Bart meis e (<i>Pan urus biarm icus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – ausgedehnter Schilfröhrichte
A 0 9 9	Baum falke (<i>Falc o subb uteo</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – strukturreicher Waldbestände mit Altholz und alten Großvogelnestern – strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate – störungsarmer Bruthabitate
A 2 5 6	Baum piepe r (<i>Anth</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – strukturreicher Wälder sowie von Kulturlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>us trivialis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Bäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen – von lichten Waldgesellschaften, Hutungen und Mooren mit Einzelbäumen/-gehölzen – von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
A 1 5 3	Beka ssine (<i>Galli nago gallin ago</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten – von extensiv bewirtschafteten Grünlandhabitaten – des Offenlandcharakters – von störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
A 0 6 2	Berg ente (<i>Aythya marila</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität – störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und in den Wintermonaten
A 3 1 3	Bergl aubs änger (<i>Phyll osco pus bonelli</i>)	– störungsarmer Lebensräume, insbesondere lichter Kiefern-, Fichten- und Laubmischbestände und mit offener Grasvegetation
A 2 5 9	Berg piepe r (<i>Anthus spinoletta</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief – der Almen mit ihrem nutzungsbedingten Charakter und den Übergängen zu Wäldern
A 3 3 6	Beute lmeis e (<i>Remiz pendulinus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großflächigen Weichholzauen, Schilfröhrichten und Rohrkolbenbeständen – von in Röhricht eingestreuten Einzelbäumen und Sträuchern als Neststandort und Singwarten – störungsarmer Bruthabitate
A 4 0 9	Birkh uhn (<i>Tetrao tetrix ssp. tetrix</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten durch eine den ökologischen Ansprüchen der Art angepasste Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von Mooren, Moor- und Streuwiesen sowie Magerrasen und Heiden – störungsarmer Brut- und Rasthabitate

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – der alpinen Matten an der Baumgrenze mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief
A 1 2 5	Bläss huhn (<i>Fulica atra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem, teilweise nährstoffarmem Grünland – von ungestörten Mausexerziten – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 6 1 2	Blauk ehlch en (<i>Luscinia svecica</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen – von Schilfröhrichten und schilfbestandenen Gräben – störungsarmer Bruthabitate
A 2 5 5	Brach pieper (<i>Anthus campestris</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – trockener Blößen, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen – störungsarmer Bruthabitate
A 0 4 8	Bran dgan s (<i>Tadorna tadorna</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten – störungsarmer Rastgewässer
A 2 7 5	Brau nkehl chen (<i>Saxicola rubetra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitate mit einer extensiven Bewirtschaftung – strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)
A 1 6 6	Bruch wasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen – von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufeln – störungsarmer Rasthabitate

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 3 4 7	Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft – von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Höhlenbäumen
A 1 5 4	Doppelschnepfe (<i>Gallinago media</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten – störungsarmer Rastgebiete – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 3 0 9	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen – von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
A 2 4 1	Dreizehnst (<i>Picoides tridactylus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, störungsarmer, unzerschnittener, reich strukturierter Nadelwälder – von einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz als Nahrungsgrundlage
A 2 9 8	Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushalts
A 0 6 3	Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	– störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und in den Wintermonaten
A 0 3	Eistaucher (<i>Gavia immer</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushalts – naturnaher Rasthabitate an Großgewässern mit einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität – störungsarmer Habitate zur Zeit des Vogelzugs und in den Wintermonaten

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 2 2 9	Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität und Gewässerstruktur – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken und einer differenzierten Gewässersohle – von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate und Ansitzwarten – störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 2 4 7	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger, störungsarmer Gras- bzw. Grünlandhabitate – weiträumiger offener Kulturlandschaften sowie von Ruderalflächen mit lichter Vegetationsstruktur
A 2 9 0	Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	– von Grünlandhabitaten insbesondere von Streu-, Feucht- und Nasswiesenbereichen sowie von Niedermoorflächen und niederwüchsigen Verlandungszonen
A 2 5 0	Felsenwalbe (<i>Hirundo rupetris</i>)	– der Felswände als Brutplätze sowie artenreicher Nahrungshabitate
A 0 9 4	Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – nahrungsreicher und gleichzeitig störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden mit markanten Altbäumen sowie ausreichend geeigneter Ansitzwarten – naturnaher, störungsarmer Wälder mit naturnahem Altersaufbau – von Brutbäumen (am Wipfel abgebrochene oder dürre Bäume)
A 1 3 6	Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Kies-, Sand- und Schlammbanken – störungsarmer Brutplätze, insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase – von Schotter-, Kies- und Sandbanken im Rahmen einer naturnahen Dynamik sowie von offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen
A 1 9 3	Flussseeschwalbe	– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

E U p ä i s c - h e C V o g e l o d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
(<i>Sterna hirsundo</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässerdynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Kiesinseln – von naturnahen Bereichen an Gewässern – eines ausreichenden Nahrungsangebots – von Brutplätzen
A 1 6 8 Fluss uferlä ufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies- und Sandbänken sowie älterer zum Teil bewachsener Inseln – störungsarmer Bruthabitate
A 0 7 0 Gäns esäg er (<i>Mergus merganser</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität und Gewässerstruktur – von Ufergehölzen mit ausreichend großen Höhlen und natürlichen Fischlaichhabitaten – störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete
A 2 7 4 Garte nrots chwa nz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen, strukturreichen (Laub-)Waldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder – eines ausreichenden Angebots an Höhlenbäumen – von Streuobstwiesen, Weichholzauen und Kopfweidenbeständen
A 1 4 0 Goldr egen pfeife r (<i>Pluvialis apricaria</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von Rastgebieten in weiträumigen Offenlandschaften – störungsarmer Rastgebiete
A 3 8 3 Grau amm er (<i>Emberiza calandra</i>)	– einer strukturreichen Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
A 0 4 3 Grau gans (<i>Anser anser</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten, unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche – störungsarmer Mausergebiete

E U p ä i s c h e C V o g e l o r d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung	
		– störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 2 8 G r a u r e i h e (<i>Ardea cinerea</i>)	– der Brutkolonien – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate	
A 2 3 4 G r a u s p e c i e (<i>Picus canus</i>)	– von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem ausreichenden Angebot an stehendem und liegendem Totholz sowie Alt- und Höhlenbäumen – von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen, Schneisen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik, auch als Ameisenlebensräume	
A 1 6 0 G r o ß e r B r a c h v o g e l (<i>Numenius arquata</i>)	– von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Feuchte- und Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von ausreichend hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate	
A 1 6 4 G r ü n s c h e n k e l (<i>Tringa nebularia</i>)	– von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik – störungsarmer Rastgebiete	
A 0 8 5 H a b i c i t (<i>Accipiter gentilis</i>)	– großflächiger störungsarmer, struktur- und altholzreicher Laubmischwälder als Bruthabitate – genutzter Offenlandbereiche mit Säumen, Magerwiesen, (Feucht-)Grünland und Gewässern als Nahrungshabitate	
A 2 2 0 H a b i c i t s k a u z (<i>Strix uralensis</i>)	– großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Mischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Hochstümpfen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen	
A 3 2 1 H a l s b a n d s c h n ä p p e r (<i>Ficedula albicollis</i>)	– von Alt- und Totholz in Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Anteil an Höhlenbäumen als Brut- und Nahrungshabitat – von höhlenreichen Hartholzauwäldern, Mischwäldern mit Eichenanteilen und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen	
A 1 H a s e l h u h n (<i>Tetr</i>)	– von strukturreichen Wäldern mit kleinflächigem Wechsel verschiedener Entwicklungsphasen (Sukzessions- und Dickungsphasen) und Pioniergehölzen	

Euro Upäisc -he C Vogel o art d e	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
0 4 astes bona sia)	– störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 2 enler 4 che 4 (Gale rida crista ta)	– von Blößen, Magerrasen-, Heide- und Brachflächen insbesondere auf trocken-sandigen Standorten der Niederungen – störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 0 entau 0 cher 5 (Podi ceps crista tus)	– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – von natürlichen Fischlaichhabitaten – störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate – eines ausreichenden Wasserstands an den Brutgewässern zur Brutzeit
A 2 lerch 4 e 6 (Lullu la arbor ea)	– großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen und angrenzenden strukturreichen, lichten Waldrändern – störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 0 ersch 3 wan 6 (Cyg nus olor)	– großer ungestörter Fluss- und Seeuferbereiche als Bruthabitate, insbesondere Flachwasser- und Röhrichtbereiche – ausgedehnter, ganzjährig ungestörter Schilfgebiete und strukturreicher Verlandungsbereiche mit ausreichend hohen Wasserständen – von störungsarmen Mausexergeten
A 2 aube 0 (Colu mba oena s)	– von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Bäumen mit Großhöhlen – von Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften – störungsarmer Bruthabitate
A 1 fläuf 5 r 1 (Philo mach us pugn ax)	– hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten – störungsarmer Rastgebiete – strukturreicher Grünlandhabitate mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 3 7 1	Karmi ngim pel (<i>Carpodacus erythrinus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – lichter Jungwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
A 1 4 2	Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten – von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 1 2 0	Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großen Schilfröhrichten mit ausgeprägter Knickschicht und tiefer im Wasser stehenden Verlandungsgesellschaften
A 0 5 5	Knäke ente (<i>Anas querquedula</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 5 8	Kolbenente (<i>Nettiona rufina</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungsarmer Mauseengebiete – störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate
A 3 5 0	Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, struktureicher, störungsarmer Wald-Offenland-Komplexe – von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden – störungsarmer Brutgebiete
A 0 1 7	Kormoran (<i>Phalacrocorax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Brutkoloniestandorte – von natürlichen Fischvorkommen

E U - C o d e	Euro päisc - he C Vogel o art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>carbo</i>)	– störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere der Schlafplätze
A 0 weihe 8 2	(<i>Circus cyan eus</i>)	– von Rastgebieten mit störungsarmen Schlafplätzen in weiträumigen Kulturlandschaften
A 1 ch 2 7	Krani (<i>Grus grus</i>)	– hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten – störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
A 0 ente 5 2	Krick (<i>Anas crecca</i>)	– von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 2 uck 1 2	Kuck (<i>Cuculus canorus</i>)	– einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – trockener ungenutzter Flächen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen – lichter Nadel-, Misch- und Laubwälder
A 1 nsee 9 schw 4 albe	(<i>Sterna paradisaea</i>)	– von naturnahen Gewässern – störungsarmer Rastgewässer
A 1 mow 7 e 9	Lach (<i>Larus ridibundus</i>)	– von breiten Verlandungszonen an Gewässern – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 1 seesc 8 hwalb 9 e	(<i>Gelochelidion niloticum</i>)	– von naturnahen Grünlandbereichen, Gewässern und Flussläufen

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 0 5 6	Löffel ente (<i>Anas clype ata</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 3 4	Löffle r (<i>Plata lea leuco rodia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten – störungsarmer Rastgebiete
A 3 3 3	Maue rläufe r (<i>Tich odro ma murar ia</i>)	– von Felswänden als Brutplätze sowie artenreicher Nahrungshabitate
A 2 2 6	Maue rsegl er (<i>Apus apus</i>)	– eines ausreichenden Bestands an alten Bäumen mit Spechthöhlen im Umfeld der Kolonie
A 0 9 8	Merli n (<i>Falc o colu mbari us</i>)	– von Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften
A 6 0 4	Mittel meer möw e (<i>Laru s mich ahelli s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rast- und Nahrungshabitaten – störungsarmer Bruthabitate – störungsarmer Mausergebiete
A 2 3 8	Mittel spec ht (<i>Den droco pos medi us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von rauborkigen Laubbäumen in Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Höhlenbäumen, Alt- und Totholz – von Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen, strukturreichen Hartholzauwäldern, eichenreichen Mischwäldern – von Hochstamm-Streuobstwiesen im näheren Umfeld
A 0 6 0	Moor ente (<i>Ayth ya nyroc a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von schilfreichen Flachgewässern – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungsarmer Rastgewässer

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 1 3 9	Morn ellreg enpfe ifer (<i>Eudr omia s morin ellus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von geeigneten Rastgebieten in weiträumigen Offen- bzw. Kulturlandschaften – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt und der natürlichen Vegetationsstruktur
A 2 7 1	Nacht igall (<i>Lusc inia mega rhync hos</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Gehölz-Offenland-Komplexen aus Auwaldbereichen mit naturnahen Waldsäumen und Ufergehölzsäumen – von Verlandungszonen mit Röhrichtgürteln, Weidengebüschen und Hochstaudenfluren an Seen und Weihern sowie entlang von Bächen und Gräben
A 0 2 3	Nacht reier (<i>Nycti corax nyctic orax</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Weichholzaunen und Röhrichten – störungsarmer Brut- und Rasthabitate, insbesondere während der Fortpflanzungszeit
A 3 3 8	Neun töter (<i>Lani us colluri o</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen – von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
A 1 7 0	Odins hühn chen (<i>Phal aropu s lobat us</i>)	– störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode
A 0 0 7	Ohre ntauc her (<i>Podi ceps auritu s</i>)	– störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode
A 3 9	Ortol an (<i>Emb eriza hortul ana</i>)	– einer strukturreichen Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Waldsäumen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
A 0	Pfeife nte (<i>Anas</i>)	– von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
5 0	<i>penelope</i>	<ul style="list-style-type: none"> – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten – störungsarmer Stillgewässer – störungsarmer Rastgewässer
A 3 3 7	Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – reich strukturierter, großkroniger Au- und Bruchwälder, Laub- und Laubmischwälder mit Alt- und Totholz – von Ufer- und Feldgehölzen und Auwald-Sukzessionsflächen – von lichten Strukturen im Wald sowie von Offenlandbereichen mit Säumen, Magerwiesen, (Feucht-)Grünland und Gewässern
A 0 0 2	Prach tauc her (<i>Gavia arctica</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – von naturnahen Bereichen an Großgewässern – von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode
A 6 3 4	Purp urreih er (<i>Ardea purpurea</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Schilfröhrichten – störungsarmer Brut- und Rastgebiete
A 0 2 4	Ralle nreih er (<i>Ardeola ralloides</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Rastgebiete
A 1 9 0	Raub seesc hwalb e (<i>Sterna caspia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Rastgewässer
A 3 4 0	Raub würg er (<i>Lanius excubitor</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer strukturreichen, kleinparzelligen Kulturlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Gras- und sandigen Erdwegen – großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitate und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel o d e art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – von naturnahen, gestuften Waldrändern – von Blößen, Heide-, Moor- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Bäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
A 2 2 3	Rauf ußka uz (<i>Aeg olius funer eus</i>)	– großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, einem ausreichenden Angebot an Bäumen mit Großhöhlen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
A 0 6 1	Reihe rente (<i>Ayth ya fuligul a</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Mauseergebiete – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate – bei sekundärer Ausprägung der Habitate einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
A 2 8 2	Ringd rosse l (<i>Turd us torqu atus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Lebensräume in lichten Wäldern mit offener Grasvegetation – von störungsarmen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern
A 6 8 8	Rohr dom mel (<i>Bota urus stella ris</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 2 9 2	Rohr schwi rl (<i>Locu stella luscini oides</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 0 8 1	Rohr weihe (<i>Circ us aerug inosu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten – von Schilfröhrichten

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		– störungsarmer Brut- und Rasthabitate
A 0 9 7	Rotfu ßfalk e (<i>Falc o vesp ertinu s</i>)	– von strukturreichen Gehölz-Offenland-Komplexen aus ungenutzten bzw. extensiv genutzten, offenen und halboffenen Lebensräumen als Rastgebiet
A 6 6 5	Roth alsta ucher (<i>Podi ceps grisei gena</i>)	– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – störungsarmer Brut-, Nahrungs- und Rasthabitate
A 0 7 4	Rotmi lan (<i>Milv us milvu s</i>)	– einer weiträumig offenen Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfelds – von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz
A 1 6 2	Rotsch enk el (<i>Tring a totan us</i>)	– von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Feuchte- und Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert – von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
A 0 3 9	Saatg ans (<i>Anse r fabali s</i>)	– von Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche – störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und im Winter
A 1 3 2	Säbel schn äbler (<i>Rec urviro stra avos etta</i>)	– störungsarmer Rastgebiete – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von Sand- und Schlammhängen als Nahrungshabitat
A 0 6 6	Samt ente (<i>Mela nitta fusca</i>)	– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – störungsarmer Rastgewässer

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 0 6 7	Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken – von Ufergehölzen mit einem ausreichenden Angebot an Großhöhlen – störungsarmer Rastgewässer
A 2 9 5	Schilfröhrling (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern und von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
A 2 9 1	Schlagschwirl (<i>Locustella fluviatilis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Gebüsch und Waldrändern auf feuchten und nassen Standorten sowie Auen – von Hochstaudenfluren auf nassen Standorten und extensiv genutzten Feucht- und Auenwiesen
A 0 5 1	Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Mausegebiete – störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate während der Fortpflanzungszeit
A 3 5 8	Schnepferling (<i>Montifringilla nivalis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von störungsarmen Felsen mit ihrer Felsspaltenvegetation der montanen Stufe – der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikrorelief
A 0 0 8	Schwärzhaistucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – störungsarmer Mausegebiete – von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
A 2	Schwärzkehlchen	– einer strukturreichen Landschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7 6	(<i>Saxicola torquata</i>)	– von trockenen Sandrasen, Blößen, Heide- und Brachflächen
A 1 7 6	Schw arzko pfmö we (<i>Larus melanocephalus</i>)	– von breiten Verlandungszonen an Gewässern – von bestehenden Lachmöwenkolonien – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 7 3	Schw arzmi lan (<i>Milvus migrans</i>)	– von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit – von geeigneten Rastgebieten in weiträumigen Kulturlandschaften
A 2 3 6	Schw arzsp echt (<i>Dryocopus martius</i>)	– von strukturreichen Laub- und Mischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz und Bäumen mit Großhöhlen – von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen
A 0 3 0	Schw arzst orch (<i>Ciconia nigra</i>)	– großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen – von naturnahen Gewässern, Feuchtgebieten und strukturreichem Grünland als Nahrungshabitat – störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate
A 0 7 5	Seea dler (<i>Halieetus albicilla</i>)	– störungsarmer Rast-, Brut- und Nahrungshabitate – fisch- und wasservogelreicher Nahrungshabitate – von weitläufigen, gewässernahen Altholzbeständen mit markantem, altem Baumbestand für die Anlage des Horstes
A 0 2 6	Seide nreih er (<i>Egretta garzetta</i>)	– störungsarmer Rastgebiete – von Weichholzauen als potentiellies Bruthabitat – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 0	Silber reih (<i>Cas</i>	– von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
2 7	<i>merodius albus</i>)	– von großen Schilfröhrichten als potenzielles Bruthabitat – störungsarmer Rastgebiete
A 0 3 8	Sings chwa n (<i>Cygnus cygnus</i>)	– von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – störungsarmer Rastgebiete
A 0 8 6	Sper ber (<i>Accipiter nisus</i>)	– von strukturreichen Wald-Offenland-Komplexen mit hoher Kleinvogeldichte – störungsarmer Bruthabitate
A 3 0 7	Sper bergr asmü cke (<i>Sylvia nisoria</i>)	– einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – von reich strukturierten Waldrändern
A 2 1 7	Sperli ngsk auz (<i>Glaucomastax passerinum</i>)	– strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
A 0 5 4	Spieß ente (<i>Anas acuta</i>)	– von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
A 0 9 1	Stein adler (<i>Aquila chrysaetos</i>)	– von Felswänden und sehr lichten steilen Bergwäldern als ungestörte Bruthabitate sowie von artenreichen Nahrungshabitaten (Almen, alpine Matten und lichte Wälder)
A 4 1 2	Stein huhn (Alpe n- Unter art) (<i>Alectoris graeca</i>)	– der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikorelief

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>saxatilis</i>)	
A 2 8 0	Steinr ötel (<i>Monticola saxatilis</i>)	– der alpinen Matten mit ihrem charakteristischen Nährstoffhaushalt der natürlichen Vegetationsstruktur und ihrem reichen Mikorelief
A 2 7 7	Stein schm ätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	– von offenen Rohböden in Abbaugebieten mit Stein- oder Erdhaufen – von trockenen Blößen, Heide- und Brachflächen sowie von strukturreichen Weinberglagen mit Lesestein-Stützmauern
A 1 3 1	Stelz enläu fer (<i>Himantopus himantopus</i>)	– von störungsarmen Still- oder beruhigten Zonen von Fließgewässern mit breiten Flachuferzonen
A 0 0 1	Stern tauch er (<i>Gavia stellata</i>)	– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von naturnahen Bereichen an Großgewässern – störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzugs und im Winter
A 0 5 3	Stock ente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	– störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate – störungsarmer Mauseergebiete – von naturnahen Bereichen an Großgewässern
A 1 8 2	Stur mmö we (<i>Larus canus</i>)	– von Rast- und Nahrungshabitaten – störungsarmer Bruthabitate
A 2 2 2	Sump föhre ule (<i>Asio flammeus</i>)	– hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
A 0	Tafel ente	– von naturnahen Stillgewässern

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
5 9	(<i>Aythya ferina</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate – störungsarmer Mausergebiete
A 2 9 7	Teich rohrs änger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer oder Röhrichte vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 3 2 2	Traue rschn äpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	– von mehrschichtigen Laub- und Mischwäldern mit ausreichendem Bestand an Höhlenbäumen und Altholz
A 1 9 7	Traue rsees chwal be (<i>Chlidonias niger</i>)	– von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen
A 1 1 9	Tüpfel sum pfhuh n (<i>Porzana porzana</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – schilfreicher Flachgewässer – von Stillgewässern mit breiten, vegetationsreichen Flachuferzonen
A 2 1 0	Turtel taube (<i>Streptopelia turtur</i>)	– von strukturreichen Gehölz-Offenland-Komplexen aus extensiv genutzten, offenen und halboffenen Lebensräumen
A 1 5 6	Ufers chne pfe (<i>Limosa limosa</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Feuchte- und Nährstoffhaushalt – von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten – störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate
A 2 4 9	Ufers chwal be (<i>Riparia riparia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern und Uferabbrüchen – störungsarmer Brutgebiete in Sekundärhabitaten wie Abbauf Flächen – von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 2 1 5	Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von störungsarmen Brutplätzen in lichten Wäldern, Felsen und Blockhalden in Habitaten sekundärer Ausprägung – von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten
A 1 1 3	Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großräumiger Gras- und Grünlandhabitate – weiträumiger offener Kulturlandschaften mit Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
A 1 2 2	Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – ausreichender Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten – von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – naturnaher großflächiger Bereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldreste, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten – störungsarmer Bruthabitate
A 1 5 5	Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von nassen, quelligen Stellen im Wald – von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
A 1 6 5	Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer natürlichen Gewässer- und Auendynamik – von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen – von naturnahen Auwäldern als Bruthabitat, Gewässern und Feuchtgebieten – störungsarmer Brut- und Rasthabitate
A 1 0 3	Wandfalk (<i>Falco peregrinus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von störungsarmen Brutplätzen, z.B. in Felsen – von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
A 1 1 8	Wasserralle (<i>Rallus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Röhrichten und Seggenrieden mit einem großflächig seichten Wasserstand – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>aquat icus</i>)	– von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 1 9 6	Weiß barts eesc hwalb e (<i>Chlid onias hybri dus</i>)	– von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie großen Schwimmblattgesellschaften
A 2 3 9	Weiß rücke nspe cht (<i>Den droco pos leuco tos</i>)	– großflächiger, störungsarmer, unzerschnittener, reich strukturierter Laub- und Mischwälder mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen als Brut- und Nahrungshabitat
A 0 3 1	Weiß storc h (<i>Cico nia ciconi a</i>)	– großräumiger Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitats – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
A 2 3 3	Wend ehals (<i>Jynx torqui lla</i>)	– großflächiger Magerrasenflächen mit Ameisenvorkommen und eingestreuten Bäumen als Brut- und Nahrungsbäume mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen – trockener Blößen, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen – von Streuobstwiesen
A 0 7 2	Wesp enbu ssard (<i>Pern is apivo rus</i>)	– großflächiger, nährstoffarmer Magerrasen- bzw. Magerwiesenflächen – von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald – von Horstbäumen in einem störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit – von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz und naturnahen, gestuften Waldrändern
A 2 3 2	Wied ehopf (<i>Upu pa</i>)	– trockener Blößen und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

E U - C o d e	Euro päisc - he Vogel o art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>epops</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von großräumigen extensiv bewirtschafteten Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von Höhlenbäumen einschließlich eines störungsarmen Umfelds während der Fortpflanzungszeit – von Kopfweidenbeständen und Streuobstwiesen
A 2 5 7	Wies enpie per (<i>Anthus pratensis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von extensiven Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
A 2 6 0	Wies ensc haftst elze (<i>Motacilla flava</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten und Bruthabitaten in weiträumigen Kulturlandschaften – strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)
A 0 8 4	Wies enwei he (<i>Circus pygargus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Rastgebieten und Bruthabitaten in weiträumigen Kulturlandschaften – störungsarmer Brutgebiete
A 2 2 4	Ziege nmel ker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger lichter Kiefernbestände und Moorwälder mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand – von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern – von waldnahen Blößen, Magerrasen-, Heide- und Brachflächen insbesondere auf trocken-sandigen Standorten
A 3 7 8	Zippa mmer (<i>Emberiza cia</i>)	– von strukturreichen Weinbergslagen mit offenen Felspartien, Geröll, Steinhäufen, Trockenmauern und einzelnen Gehölzen
A 6 2 3	Zitron enzei sig (<i>Carduelis citrinella</i>)	– von störungsarmen Lebensräumen im Bereich der Baumgrenze und Almflächen insbesondere lichter Nadelholzbestände und offener samenreicher Wiesenvegetation
A 6 1 7	Zwer gdom mel (<i>Ixobrychus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von ausgedehnten Schilfröhrichten – von naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden

E U - C o d e	Euro päisc he Vogel art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>minutus</i>)	– von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 2 1 4	Zwergohreule (<i>Otus scops</i>)	– einer strukturreichen Landschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen – lichter höhlenreicher Randzonen von Misch- und Laubwäldern
A 0 6 8	Zwergsäger (<i>Mergus albellus</i>)	– von störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzugs und im Winter – durch Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
A 3 2 0	Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>)	– von Laub- und Mischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Bäumen mit Höhlen oder Halbhöhlen als Brut- und Nahrungshabitat
A 1 5 2	Zwergschnepfe (<i>Lymnophyes minimus</i>)	– von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten – von extensiv bewirtschafteten Grünlandhabitaten – des Offenlandcharakters – von naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
A 0 3 7	Zwergschwan (<i>Cygnus columbianus</i>)	– von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt – störungsarmer Rastgebiete
A 1 9 5	Zwergseealbe (<i>Sterna albifrons</i>)	– störungsarmer Rastgewässer
A 1 4 5	Zwergstrandläufer (<i>Calidris minutilla</i>)	– einer weitgehend natürlichen Gewässer- und Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen – störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzugs und im Winter

E U - C o d e	Euro päisc - he C Vogel o art	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
A 1 2 1	Zwer gsum pflu h n (<i>Porz ana pusilla</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – schilfreicher Flachgewässer – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
A 0 0 4	Zwer gtauc her (<i>Tach ybapt us rufico llis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität – von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen – von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation – störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate